

Ansprechpartner:
ING-DiBa AG
Alexander Baumgart
Corporate Communications
Media Relations
Telefon 069 / 27 222 66145
a.baumgart@ing-diba.de
www.ing-diba.de

Privatanleger setzen 2016 vor allem auf Aktien

Aktien rücken im Jahr 2016 wieder stärker in den Fokus der Privatanleger. Gefragt sind dabei vor allem DAX-Titel. Tendenziell ist die Aktienquote umso höher, je älter der Anleger ist.

Diese und weitere Ergebnisse sind Teil einer Analyse der ING-DiBa. Dabei wurden die anonymisierten Wertpapierdepots von mehr als 920.000 ING-DiBa Kunden ausgewertet.

Die Ergebnisse im Detail:

1. Aktienanteil am Depotvolumen nimmt zu

Der durchschnittliche Privatanleger hatte im Untersuchungszeitraum vom 1. Januar bis Ende Oktober 2016 ein Depotvolumen von knapp über 30.000 Euro und handelte im Durchschnitt 8,6 mal im Jahr.

In den vergangenen drei Jahren legte der Aktienanteil am untersuchten Depotvolumen im Schnitt um etwa eineinhalb Prozent pro Jahr zu.

Am Stichtag 31. Oktober 2016 belief sich das Aktienvolumen aller untersuchten Privatkundendepots auf rund 16,8 Mrd. Euro. Zum 31. Oktober 2015 waren es noch 15,1 Mrd. Euro, ein weiteres Jahr zuvor lag es bei 11,9 Mrd. Euro.

2. Je älter die Kunden, desto höher der Aktienanteil

Der Aktienanteil an den Depots ist umso höher, je älter die Kunden sind. Zum 31. Oktober 2016 lag der Aktienanteil bei Kunden, die 76 Jahre und älter sind, bei 65 Prozent (Vorjahreszeitraum 63,7 Prozent). Kunden bis 35 Jahre hielten 58,9 Prozent (Vorjahreszeitraum 57,5 Prozent) ihres Depots in Einzelaktien.

3. Investieren anstatt Verkaufen - von Brexit-Angst keine Spur

Die Nettomittelzuflüsse in Aktien, Anleihen, ETFs und Fonds steigen im Untersuchungszeitraum konstant an. Bezogen auf die Monate Januar bis Oktober 2016 haben sich die Nettomittelzuflüsse auf rund 2,7 Mrd. Euro summiert, nach rund 2,5 Mrd. Euro im Vergleichszeitraum 2015 und 1,6 Mrd. Euro in den ersten zehn Monaten des Jahres 2014.

Dabei lassen sich die Privatanleger auch nicht von Krisen, wie beispielsweise dem Brexit, verunsichern. So verzeichnete die ING-DiBa am Tag nach der Brexit-Abstimmung einen Rekord bei der Handelsaktivität ihrer Wertpapierkunden. Dabei wurden für 383 Mio. Euro Wertpapiere gekauft und für 201 Mio. Euro verkauft.

4. DAX-Aktien im Fokus

Die Deutschen investieren bei Aktien am liebsten in bekannte, große Unternehmen. Absoluter Liebling 2016: Die Daimler-Aktie, die in den untersuchten Depots von Jahresbeginn bis 31. Oktober einen Nettomittelzufluss von 259,6 Mio. Euro verzeichnete. Im Vorjahreszeitraum reichte es für das Daimler-Papier mit 94,2 Mio. Euro immerhin für Platz 2, hinter der Volkswagen AG Vorzugs-Aktie mit einem Nettomittelzufluss von 160,1 Mio. Euro.

Andere Top-Titel 2016 waren Allianz SE (164,8 Mio. Euro), Deutsche Bank (108,9 Mio. Euro), Commerzbank AG (91,8 Mio. Euro) und Bayer AG (74 Mio. Euro). Einziger ausländischer Top-5-Titel in den vergangenen drei Jahren: Die Apple-Aktie mit knapp 66 Mio. Euro Nettomittelzufluss von Januar bis Ende Dezember 2015.

5. Deutsche Unternehmen auch bei Anleihen gefragt

Das gleiche Bild wie bei den Aktien zeigt sich bei den festverzinslichen Wertpapieren: Die ersten fünf Plätze sind fest in deutscher Hand – allerdings sind die gehandelten Volumina im Zeitraum Januar bis Ende Oktober 2016 deutlich geringer als bei den Aktien: 8,7 Mio. Euro Nettomittelzufluss in die 2015er Nachrang-Anleihe der Deutschen Bank, weitere 6,9 Mio. Euro flossen netto einer weiteren Nachrang-Anleihe der Deutschen Bank aus dem Jahr 2008 zu. Es folgen Anleihen von Bayer AG (4,9 Mio. Euro), Commerzbank (4,5 Mio. Euro) und Volkswagen (3,2 Mio. Euro).

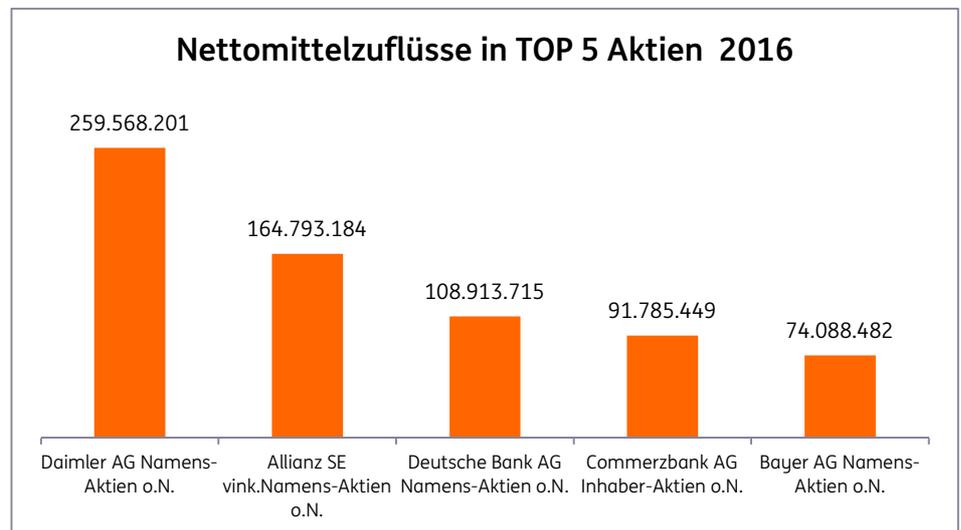
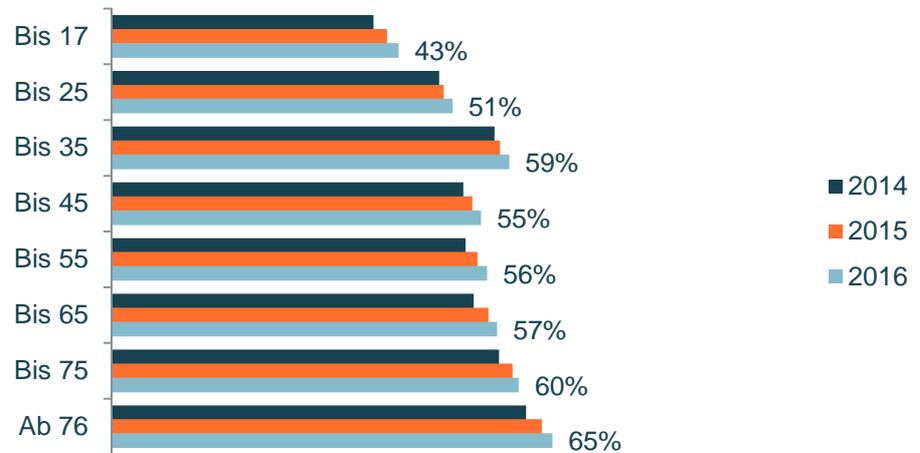
6. Privatanleger investieren vor allem mit ETFs in internationale Werte

Investitionen in internationale Werte erfolgten bei den untersuchten Depots vor allem über ETFs. Vier der fünf ETFs mit den höchsten Nettomittelzuflüssen investierten in internationale Aktien.

Spitzenreiter bei den untersuchten Depots ist der iShares Core DAX UCITS ETF. Von Jahresbeginn bis Ende Oktober 2016 legten die Privatanleger 30,3 Mio. Euro netto neu in diesem ETF an.

Der nach dem DAX beliebteste Index war bei den untersuchten Depots der MSCI World. Gleich drei ETFs der Top 5 aus dem Untersuchungszeitraum 2016 investierten in den Index.

Der Aktienanteil in Depots steigt kontinuierlich – über alle Altersklassen hinweg:



Zur Analyse:

Auswertet wurden Trades (Transaktionen) in den folgenden Zeiträumen:

- 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014
- 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015
- 1. Januar 2016 bis 31. Oktober 2016

Wertpapierbestände wurden jeweils ausgewertet zum:

- 31. Oktober 2014
- 31. Oktober 2015
- 31. Oktober 2016